



LEITLINIEN ZUM VERANTWORTUNGSVOLLEN EINSATZ DER KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ

Zwölf Regeln für den verantwortungsvollen Einsatz von KI in der
Evangelischen Agentur der Evangelisch-lutherischen Landeskirche
Hannovers

- Regel 1-7 bilden das rechtlich-technische Fundament.
- Regel 8-9 sichern die Qualität und Gerechtigkeit.
- Regel 10-12 bilden den spezifisch christlichen Interpretationsrahmen.

REGELN ZUM RECHTLICH-TECHNISCHEN FUNDAMENT

1. Zweckbindung (Digitalisierung und KI)

Kernsatz: Definiere einen klaren, legitimen Zweck für jede Verarbeitung von Daten durch KI-Systeme.

Erläuterung: KI und Technik dürfen in der Kirche nicht zum Selbstzweck eingesetzt werden, sondern müssen dem Wohl der Menschen und dem kirchlichen Auftrag dienen.

Beispiele:

- KI-gestützte Analyse von Umfragen zur Verbesserung kirchlicher Bildungsangebote.
- Sprachassistent zur Unterstützung sehbehinderter Gemeindemitglieder bei Online-Gottesdiensten.
- Automatisierte Sortierung von Spendenbelegen zur Entlastung der Verwaltung.



REGELN ZUM RECHTLICH-TECHNISCHEN FUNDAMENT

2. Rechtskonformität (Digitalisierung und KI)

Kernsatz: Beachte strikt den AI Act, die DSGVO sowie das kirchliche Datenschutzrecht (DSG-EKD), die Datenschutzausführungsverordnung und ggf. weitere kirchliche Ausführungsbestimmungen der Landeskirche.

Erläuterung: Als Teil der Gesellschaft und als Körperschaft des öffentlichen Rechts achten wir das geltende Recht und schützen Urheberrechte sowie vertragliche Vereinbarungen.

Beispiele:

- Einholung von Auftragsverarbeitungsverträgen bei Cloud-Diensten.
- Prüfung von Open-Source-Lizenzen für KI-Modelle, bevor sie im Kirchenkontext genutzt werden.
- Löschung personenbezogener Daten nach Ablauf der zulässigen Speicherfrist.

REGELN ZUM RECHTLICH-TECHNISCHEN FUNDAMENT

3. Transparenz und Wahrhaftigkeit (KI-spezifisch)

Kernsatz: Informiere Betroffene offen über den KI-Einsatz und prüfe Ergebnisse vor der Veröffentlichung („Check vor Klick“).

Erläuterung: Vertrauen ist die Basis kirchlichen Handelns. Wir kennzeichnen rein KI-generierte Inhalte. Sowohl bei vollständig als auch bei teilweise KI-generierten Inhalten übernehmen wir immer die redaktionelle Letztverantwortung für deren Richtigkeit und theologische Stimmigkeit.

Beispiele:

- Hinweis im Gemeindebrief, wenn Bilder mithilfe von KI erstellt wurden.
- Redaktioneller Faktencheck vor Veröffentlichung von KI-formulierten Pressemitteilungen.
- Erläuterung bei Predigthilfen, welche Passagen von KI generiert und theologisch überprüft wurden.



REGELN ZUM RECHTLICH-TECHNISCHEN FUNDAMENT

4. Datensparsamkeit (Digitalisierung und KI)

Kernsatz: Sammle nur notwendige Daten und nutze Anonymisierung, wo immer es möglich ist.

Erläuterung: Datenschutz ist Schutz der Persönlichkeitsrechte. Wir achten die Rechte unserer Gemeindemitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie andere Adressaten, indem wir den „digitalen Fußabdruck“ so klein wie möglich halten. Wir stellen dabei aber sicher, dass die Datenminimierung nicht zu Lasten der Fairness und der Sicherheit geht.

Beispiele:

- Nutzung anonymisierter Rückmeldungen bei Online-Umfragen zur Gemeindegearbeit.
- Verzicht auf Tracking-Cookies auf kirchlichen Webseiten.
- Speicherung von Gebetsanliegen ohne personenbezogene Angaben (z. B. nur Vornamen).

REGELN ZUM RECHTLICH-TECHNISCHEN FUNDAMENT

5. Einwilligung und Selbstbestimmung (Digitalisierung und KI)

Kernsatz: Hole informierte Einwilligungen ein und ermögliche einfache Opt-out-Optionen.

Erläuterung: Der Mensch steht über der Maschine. Jede und jeder muss frei entscheiden können, ob und für welche Zwecke die eigenen Daten in KI-Prozessen verarbeitet werden, ohne deswegen ausgegrenzt zu werden.

Beispiele:

- Zustimmung zur Aufnahme in ein KI-gestütztes Besuchsmanagementsystem.
- Möglichkeit, den Newsletter ohne Datenweitergabe an externe Analysetools zu abonnieren.
- Informationsveranstaltungen, in denen über KI-Nutzung in der Gemeinde aufgeklärt wird.



REGELN ZUM RECHTLICH-TECHNISCHEN FUNDAMENT

6. Risikoanalyse und Verantwortung (Digitalisierung und KI)

Kernsatz: Analysiere systematisch mittels einer Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) die Risiken für die Rechte der betroffenen Personen.

Erläuterung: Wir handeln vorausschauend. Bevor wir neue Systeme einführen, prüfen wir deren Auswirkungen auf die Freiheit und Würde des Einzelnen.

Beispiele:

- Interne Risikoabschätzung vor Einführung eines KI-basierten Spendenmanagementsystems.
- Prüfung, ob Bilderkennung in Kirchenräumen zu unbeabsichtigten Datenschutzverstößen führen könnte.
- Erstellung eines Notfallplans bei potenziellem Datenleck.

REGELN ZUM RECHTLICH-TECHNISCHEN FUNDAMENT

7. Sicherheit und Zugriffsschutz (Digitalisierung und KI)

Kernsatz: Gewährleiste durch Verschlüsselung und klare Richtlinien ein Höchstmaß an technischer Sicherheit.

Erläuterung: Kirchliche Daten (z. B. aus der Seelsorge oder Verwaltung) sind hochsensibel. Wir schützen sie durch modernste Technik vor unbefugtem Zugriff und Missbrauch.

Beispiele:

- Zwei-Faktor-Authentifizierung für alle kirchlichen KI-Systeme.
- Verschlüsselung von Seelsorge- und Beratungsdaten auf Servern der Landeskirche.
- Schulung von Mitarbeitenden im Umgang mit Phishing-Mails und IT-Sicherheit.



REGELN ZUR SICHERUNG VON QUALITÄT UND GERECHTIGKEIT

8. Fairness und Diskriminierungsfreiheit (KI-spezifisch)

Kernsatz: Prüfe KI-Modelle auf Verzerrungen (Bias) und strebe diskriminierungsfreie und diversitätssensible Ergebnisse an.

Erläuterung: Da alle Menschen nach dem Bilde Gottes geschaffen sind, darf keine KI zur Ausgrenzung oder Benachteiligung bestimmter Gruppen führen. Auf die Würde des Einzelnen und die Rechte von Minderheiten ist immer zu achten.

Beispiele:

- Test von Bildgeneratoren, um stereotype Darstellungen von Geschlecht oder Ethnie zu vermeiden.
- Überprüfung von Spracherkennungs-Tools auf Akzent- und Dialektfreundlichkeit.
- Verwendung vielfältiger und geprüfter Datenquellen in Schulungsmaterialien für KI-Modelle.

REGELN ZUR SICHERUNG VON QUALITÄT UND GERECHTIGKEIT

9. Datenqualität und Monitoring (KI-spezifisch)

Kernsatz: Sorge für aktuelle Datenquellen und überwache die Leistung der KI-Systeme fortlaufend.

Erläuterung: Eine verantwortungsvolle Anwendung setzt korrekte Grundlagen voraus. Wir greifen korrigierend ein, wenn KI-Modelle fehlerhafte oder irreführende Ergebnisse liefern.

Beispiele:

- Regelmäßige Aktualisierung kirchlicher Adressdatenbanken.
- Prüfverfahren zur Erkennung fehlerhafter KI-Ausgaben bei Chatbots.
- Jährliche Evaluation der Wirksamkeit eingesetzter KI-Systeme.



REGELN ZUM SPEZIFISCH CHRISTLICHEN INTERPRETATIONSRAHMEN

10. Menschliches Primat und Seelsorge (Ethik und KI)

Kernsatz: Achte auf die Nicht-Ersetzbarkeit von Menschen durch KI in vielen Vollzügen kirchlicher Arbeit und nutze KI nur als Assistenz, nicht als Ersatz für Begegnung.

Erläuterung: Viele Bereiche kirchlichen Lebens brauchen die unmittelbare oder mediale Begegnung von Mensch zu Mensch. KI kann unterstützen, trägt aber keine geistliche Verantwortung. Autonome Entscheidungen durch KI-Systeme ohne menschliche Zwischeninstanz sind in sensiblen Bereichen ausgeschlossen.

Beispiele:

- Unterstützung von Predigtvorbereitung, aber kein automatisiertes Predigen.
- Nutzung von KI zur Übersetzung, während persönliche Begleitung durch Menschen bleibt.
- In der Konfirmandenarbeit werden KI-generierte Texte als Diskussionsimpuls eingesetzt, aber die Reflexion über Glauben und Werte findet ausschließlich in menschlich moderierten Gruppen statt.

REGELN ZUM SPEZIFISCH CHRISTLICHEN INTERPRETATIONSRAHMEN

11. Bewahrung der Schöpfung (Ethik und KI)

Kernsatz: Wähle KI-Lösungen nach ihrer ökologischen Bilanz aus und setze sie ressourcensparend ein.

Erläuterung: Der Betrieb leistungsfähiger KI-Systeme benötigt erhebliche Mengen an Energie und Kühlwasser. Wir reflektieren die ökologischen Kosten unserer Digitalisierung und suchen nach nachhaltigen Wegen im Umgang mit Technik.

Beispiele:

- Bevorzugung von energieeffizienten Rechenzentren.
- Nutzung lokaler KI-Modelle mit geringem Stromverbrauch.
- Begrenzung unnötiger Datenverarbeitungsschleifen in automatisierten Workflows.



REGELN ZUM SPEZIFISCH CHRISTLICHEN INTERPRETATIONSRAHMEN

12. Theologische Abgrenzung (Ethik und KI)

Kernsatz: Lehne jede religiöse Heilserwartung an die Technik ab und bewahre deine Mündigkeit.

Erläuterung: KI ist ein von Menschen konstruiertes Werkzeug. Wir treten einem unkritischen Fortschrittsglauben entgegen und bekennen, dass Heil und Erlösung allein in Gott und nicht in technischer Perfektion zu finden ist.

Beispiele:

- Diskussionen in der Gemeinde über Grenzen technischer Machbarkeit und göttlicher Verantwortung.
- Klarstellung in Bildungsformaten, dass KI kein spirituelles Bewusstsein besitzt.
- Predigtreihe zum Thema „Mensch – Maschine – Gnade“.



LEITLINIEN IM ÜBERBLICK

Motivation	Regel	Kontext	Adressat	Konsequenz
Rechtlich-technisches Fundament	1. Zweckbindung	Digitalisierung und KI	Anwenderinnen und Anwender	Kenntnis des Einsatzzwecks erforderlich
	2. Rechtskonformität	Digitalisierung und KI	Anwenderinnen und Anwender	Schulung erforderlich
	3. Transparenz und Wahrhaftigkeit	KI-spezifisch	Anwenderinnen und Anwender	Fachspezifische Kenntnisse erforderlich
	4. Datensparsamkeit	Digitalisierung und KI	Anwenderinnen und Anwender	IT-Unterstützung erforderlich
	5. Einwilligung und Selbstbestimmung	Digitalisierung und KI	Anwenderinnen und Anwender	ggf. Managemententscheidung erforderlich
	6. Risikoanalyse und Verantwortung	Digitalisierung und KI	Anwenderinnen und Anwender und IT	ggf. Managemententscheidung erforderlich
	7. Sicherheit und Zugriffsschutz	Digitalisierung und KI	Anwenderinnen und Anwender und IT	Schulung erforderlich
Absicherung von Qualität und Gerechtigkeit	8. Fairness und Diskriminierungsfreiheit	KI-spezifisch	Anwenderinnen und Anwender	Schulung und IT-Unterstützung erforderlich
	9. Datenqualität und Monitoring	KI-spezifisch	Anwenderinnen und Anwender und IT	ggf. Managemententscheidung erforderlich
Spezifisch christlicher Interpretationsrahmen	10. Menschliches Primat und Seelsorge	Ethik und KI	Anwenderinnen und Anwender	besondere Achtsamkeit erforderlich
	11. Bewahrung der Schöpfung	Ethik und KI	Anwenderinnen und Anwender und IT	besondere Achtsamkeit sowie Schulungen erforderlich
	12. Theologische Abgrenzung	Ethik und KI	Anwenderinnen und Anwender	besondere Achtsamkeit erforderlich



POSITION DER EKD

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) sieht KI in der kirchlichen Seelsorge und Pflege als hilfreiches Werkzeug mit Potenzial zur Entlastung, betont jedoch einhellig, dass sie keinen Ersatz für menschliche Beziehung, Empathie und geistliche Tiefe darstellt. Sie fordert klare ethische Leitlinien, Transparenz und den Schutz vulnerabler Gruppen.

Quellen:

Künstliche Intelligenz - Sozialwissenschaftliches Institut der EKD
Demokratiebildung, KI und intergenerationales Lernen – EKD

SCHLUSSGEDANKE

Wahre Unsterblichkeit liegt im christlichen Sinne in der Beziehung zu Gott und in den Spuren der Liebe, die wir bei anderen hinterlassen – nicht in perfekt trainierten KI-Systemen.



WEITERFÜHRENDE MATERIALIEN AUS DEM TEAM ARBEIT UND WIRTSCHAFT DER EVANGELISCHEN AGENTUR DER LANDESKIRCHE HANNOVERS

- **Bisherige Wortmeldungen des Teams Arbeit und Wirtschaft zur KI**

<https://www.kwa-ekd.de/blog/2024/12/wortmeldung-dezember-von-treppenlift-zu-tricks-und-klicks/>

https://cdn.landeskirche-hannovers.de/damfiles/default/evangelische_agentur/themen/oeffentliche_verantwortung/arbeit_wirtschaft/projekte/wortmeldung/2025/wortmeldung_april-2025.pdf-3dd4483fed247a1b5af14ee9eaa94220.pdf?download=1

https://cdn.landeskirche-hannovers.de/damfiles/default/evangelische_agentur/themen/oeffentliche_verantwortung/arbeit_wirtschaft/projekte/wortmeldung/2026/maerz-2026/2026-02-03-AW-26-019_wortmeldung_maerz-2026_rz_web.pdf-d180c158088b018558f9763a527c7386.pdf?download=1

- **Podcast zur KI, Ethik und Arbeit**

<https://www.youtube.com/watch?v=MI-iYfw3qGU>

- **Interview: „Wir wollen KI verstehen, um die Menschen gut zu begleiten“**

Drei Fragen an Karl Teille, kirchlicher Referent für KI und Ethik

<https://www.landeskirche-hannovers.de/presse/nachrichten/2025/11/19-wir-wollen-ki-verstehen-um-die-menschen-gut-zu-begleiten>

Dr. Karl Teille

Referent

Schwerpunkt: Künstliche Intelligenz und Ethik

Telefon: 0511 1241-620

karl.teille@evlka.de

